

Marktgemeinde Jagerberg

Von: info@bau-biologie.at
Gesendet: Donnerstag, 23. Dezember 2021 09:03
An: gde@jagerberg.info
Betreff: Stellungnahme

Guten Tag,

bzgl. Ihrer Nachfrage einer Stellungnahme zu den Messungen in der Volksschule Jagerberg, vom 20.12.2021, kann ich Ihnen folgendes mitteilen.

- Die Materialfeuchtemessungen zeigen in den Klassenräumen keine erhöhten Messwerte jedoch Versalzungen des Mauerwerks, welche unproblematisch sind. Diese Versalzungen weisen auf eine aufsteigende Feuchte, die aktuell nicht gegeben ist und von den Trocknungsmaßnahmen reduziert wird.
- An einer Stelle in der Bibliothek konnte Oberflächenkondensat durch eine geometrische Wärmebrücke nachgewiesen werden, hierbei sollte darauf geachtet werden, dass Möbel immer einen Abstand von 10-15 cm Abstand zu den Außenwänden aufweisen.
- Es liegt keine „Gefahr in Verzug“ durch den aktuell sanierten Schimmelbefall im Keller vor. Es ist davon auszugehen, dass eine geringe Menge von Schimmelpilzrückständen in den Gangbereich und ggf. in die Klassenräume eingedrungen ist, aufgrund der undichten Türe und Arbeiten während der Desinfektionsmaßnahmen. Da die Klassenräume jedoch sehr stark belüftet werden, aufgrund der aktuellen CV- Situation und der winterlichen Temperaturen, kommt es zu einem sehr starken Austausch der Raumluft und damit Reduzierung möglicher Schimmelpilzrückstände. Hohe Schimmelpilzkonzentrationen in der Raumluft sind normalerweise nur bei aktiven und großen Befallsstellen gegeben, wenn diese auch in den primären Räumen auftreten. Eine abschließende Bewertung der Raumluftkonzentration durch Schimmelpilze kann erst nach Auswertung der Luftproben abgegeben werden, welche in den nächsten Tagen vorliegt. Aufgrund der undichten Kellertüre sollte diese bis zum Vorliegen der Ergebnisse und endgültigen Sanierung mittels einer Plastikfolie abgedichtet werden.
- Im Gangbereich, gegenüber der Kellertüre, liegt an der Wand mit den sichtbaren Ausblühungen eine erhöhte Mauerwerksfeuchte vor, welche auch die nicht mehr intakte Regenableitung an der Außenseite dieser Wand zurückgeführt werden kann. Ein Befall durch Schimmelpilze wurde in diesem Bereich nicht festgestellt.
- Im Keller wurde eine erhöhte Materialfeuchte der Wände nachgewiesen, welche mit hoher Wahrscheinlichkeit auf nicht mehr intakte Drainagierungen und undichte Regenableitungen hinweist. Da in alten Gebäuden typischerweise keine oder schlecht ausgeführte Horizontal- oder Vertikalabsperrungen vorhanden sind, kann das Mauerwerk durch die hohe Kapillarität der Baustoffe stark durchfeuchten.

Alle weiteren Informationen zu Sanierungsmaßnahmen erhalten Sie in einem separatem Mail sowie im Gutachten. Sobald die Ergebnisse der Raumluftmessungen vorliegen werden diese mitgeteilt. Die Ergebnisse werden nach den Weihnachtsfeiertagen erwartet.

Bei weiteren Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

Ing. Armin Rebernik, B.Sc.

Baubiologe & Messtechniker IBN/SBM
B.Sc. Energie- und Umweltmanagement (Umwelttechnik)
Gebäudediagnostiker (TÜV), Sachverständiger (TÜV pers. Cert.)
für die Erkennung, Bewertung und Sanierung von Schimmelpilzschäden

Unterberg 19 A-9560 Feldkirchen i. Kärnten, +43 (0) 4276/ 80134
Büro Graz: Otto-Loewi-Gasse 10/10, 8042 Graz, +43 (0) 316/ 992613
Mail: info@bau-biologie.at, Web: www.bau-biologie.at

Diese Mitteilung ist nur für den Empfänger bestimmt. Sie enthält Informationen, die nach den anwendbaren Bestimmungen anwaltlichem Zeugnisverweigerungsrecht, einer Geheimhaltungsverpflichtung oder urheberrechtlichen Schutzvorschriften unterliegen können. Wenn Sie